



Gemeindevorstandssitzung vom 2. Oktober 2019

Anwesend: Zegg Walter, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Jenal Karl, Vorstandsmitglied
Högger Daniel, Gemeinderatspräsident (Stellvertreter)

Wasserschutzmassnahmen Schergenbach (Plan da la Resja) - weiters Vorgehen

Im Herbst 2018 wurde das Bachbett des Schergenbaches am rechten Ufer unterhalb der Mündung des Mühlbachs in Laret verbreitert. Anschliessend mussten die Auswirkungen dieser Verbreiterung auf die Gefährdung durch den Schergenbach in Laret abgeklärt werden.

Im Dezember 2018 hat der Gemeindevorstand zusammen mit dem Ortsplaner der Gemeinde, dem Rechtsberater, dem Wasserbauspezialisten sowie dem Obmann der Gefahrenkommission III die vorhandenen Grundlagen bezüglich Wasserschutzmassnahmen Schergenbach besprochen und das weitere Vorgehen bestimmt. Im Anschluss hat der Gemeindevorstand im Januar 2019 dem Büro Hunziker, Zarn & Partner den Auftrag für die Gefahrenbeurteilung Schergenbach erteilt. Mit Datum vom 26. Juni 2019 lag der entsprechende Bericht vom Büro Hunziker, Zarn & Partner vor. Dieser wurde auch dem Obmann der Gefahrenkommission III zugestellt, welcher anregte, Querschnitte auszuarbeiten und eine Begehung vor Ort durchzuführen.

Die Querschnitte wurden vom Büro Schneider Ingenieure AG ausgearbeitet. Zudem wurde eine Begehung vor Ort durchgeführt.

Ursprünglich war das Ziel, dass mit den entsprechenden Wasserschutzmassnahmen alle Parzellen wieder in der ursprünglichen Gefahrenzone eingezont werden können. Im Rahmen der Abklärungen hat sich gezeigt, dass dies bei der Parzelle Nr. 577 - westlich der Talsennerei gelegen - nur bedingt und mit sehr hohen Kosten möglich ist. Um die Parzelle überbauen zu können, müsste die Kantonsstrasse samt Brücke erhöht werden. Zudem müssten mehrere Auffangbecken erstellt werden. Die nötigen Massnahmen sind alle sehr aufwändig und/oder würden sich ungünstig auf benachbarte Grundstücke auswirken. Die Verhältnismässigkeit dürfte gemäss Beurteilung kaum gegeben sein. Zudem ist es laut vorliegender Gefahrenbeurteilung vom Büro Hunziker, Zarn & Partner fraglich, ob die skizzierten Massnahmen bewilligungsfähig wären.

Der Gemeindevorstand hat bereits Gespräche mit dem Grundeigentümer der Parzelle Nr. 577 geführt und ihn über die Problematik und die Möglichkeiten informiert. So könnte allenfalls die AZ der Parzelle Nr. 577 auf die benachbarte Parzelle, welche sich ebenfalls im gleichen Eigentum befindet, übertragen werden. Dadurch kann der Eigentümer die Parzelle indirekt weiterhin nutzen. Wie die Eigentümer der Parzelle Nr. 577 mitteilten,

benötigen sie Zeit, um entsprechende Möglichkeiten abklären und die Angelegenheit mit einem Planer besprechen zu können.

Um die beiden Parzellen 575 und 616 – östlich der Sennerei gelegen - aus der Roten Gefahrenstufe zu entlassen bzw. überbauen zu können, wird im Bericht "Gefahrenbeurteilung Schergenbach in Laret", eine Terrainanhebung von 0.5 m gegenüber der Kantonsstrasse und ein Ableitkorridor zwischen der Sennerei und der Parzelle 575 vorgeschlagen.

Da das Projekt Hochwasserschutz Plan da la Resja soweit vorbereitet ist und die Baubewilligung im Meldeverfahren erteilt werden kann, beschliesst der Gemeindevorstand, die Kosten von CHF 138'000.00 (Kostenschätzung) in das Investitionsbudget 2020 aufzunehmen.

Der Hochwasserschutz Plan da la Resia ist im Frühjahr 2020 zu realisieren.

In der Zwischenzeit hat der Eigentümer der Parzelle 577 ausreichend Zeit, die Möglichkeiten zu prüfen und eine Entscheidung zu treffen.

Pauschale Schülertransporte - Erhebung Schülerwohnorte pro Schulstandort

Mit Schreiben vom 16. September 2019 teilt das Amt für Volksschule und Sport (AVS) mit, dass für die Berechnung der Pauschale für Schülertransporte sowie für die Verifikation der Schülerzahlen für das Schuljahr 2019/2020 für jeden Schulstandort der Schulträgerschaft Samnaun folgende Angaben per Stichtag 16. September 2019 benötigt werden:

- Schülerliste pro Schulstandort sämtlicher Schulstufen inkl. Kindergarten

Die Schulerlisten pro Schulstandort und Schulstufe müssen die Angaben "Name/Vornamen" und "Wohnorte (inkl. Weiler, Fraktionen etc.)" enthalten.

Gemäss vorliegender Liste besuchen mit Stichtag 16. September 2019 Total 50 Kinder die Schule Samnaun und 12 Kinder den Kindergarten. Somit werden insgesamt 62 Kinder im Kindergarten und an der Schule Samnaun unterrichtet.

Der Kanton bezahlt für die Schülertransporte nur für jene Schüler, welche in Samnaun Dorf und Samnaun-Ravaisch wohnen (Entfernung Wohnort von Schulort).

Die Schülerliste wird dem AVS fristgerecht bis spätestens 31. Oktober 2019 übermittelt, damit die Pauschale an die Schülertransporte vom Kanton berechnet und der Gemeinde ausbezahlt werden kann.

Gesuch um einen finanziellen Beitrag für das Buch "Pioniere der Engadiner und Münstertaler Volksmusik"

Jachen Erni informiert mit Schreiben vom 16. September 2019 über die Absicht, ein Buch über die Engadiner und Münstertaler Volksmusik zu schreiben. Das Buch soll in deutscher und romanischer Sprache erscheinen. Es umfasst 180 Seiten. Die Kosten für das Buch betragen gemäss Budget CHF 216'400.00. Nach Abzug der Erträge (Eigenleistungen, Bareinlagen, Buchverkauf, Sponsoring) beträgt die Finanzierungslücke CHF 122'300.00.

Gemäss Schreiben wird es nicht gelingen, das Buch aus eigenen privaten Mitteln zu finanzieren. Daher fragt Herr Erni die Gemeinde Samnaun an, ob es möglich ist, dieses Projekt mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen.

Der Gemeindevorstand hat das Gesuch geprüft. Er ist überzeugt, dass mit der Realisierung des Projektes für die Engadiner und Münstertaler Volksmusik ein grosser Beitrag geleistet wird.

Der Gemeindevorstand beschliesst, das Buchprojekt in Anerkennung der kulturellen Bedeutung für die Region mit einem Beitrag von CHF 500.00 zu unterstützen.

Termin Besprechung Weiterführung des Vertrages zwischen Kanton und Gemeinde betr. Übernahme gemeindepolizeiliche Aufgaben durch die Kantonspolizei

Der Gemeindevorstand hat bereits im Frühjahr 2019 den heute geltenden Vertrag zwischen dem Kanton Graubünden und der Gemeinde Samnaun betr. Übernahme gemeindepolizeilicher Aufgaben durch die Kantonspolizei Graubünden sowie die dazugehörige Leistungsvereinbarung vorsorglich auf Ende Dezember 2019 gekündigt, weil er bei einer Überprüfung feststellte, dass einzelne Punkte im Leistungsauftrag der Kantonspolizei für die Gemeinde heute nicht mehr notwendig sind und gestrichen oder allenfalls anders geregelt werden könnten.

An einer gemeinsamen Sitzung des Gemeindevorstandes mit der Kantonspolizei wurde vereinbart, dass die Gemeinde einen Vorschlag für eine neue Leistungsvereinbarung ausarbeitet und die Kantonspolizei aufgrund dieser Vorlage die Übernahme der gemeindepolizeilichen Aufgaben neu offeriert.

Mit Datum vom 21. August 2019 hat der Gemeindevorstand der Kantonspolizei Graubünden den Entwurf für eine neue Leistungsvereinbarung übermittelt und darum gebeten, der Gemeinde ein entsprechendes Angebot für die weitere Übernahme der Gemeindepolizeiaufgaben zu unterbreiten.

Mit Schreiben vom 18. September 2019 teilt die Kantonspolizei Graubünden mit, dass der Entwurf einer neuen Leistungsvereinbarung geprüft, gegenseitig abgesprochen und bereinigt wurde. Die Kantonspolizei Graubünden sei mit dieser neuen Leistungsvereinbarung sowie mit dem jährlich indexierten Preis von CHF 125'000.00 einverstanden.

Für die detaillierte Besprechung der Leistungsvereinbarung wurde in der Zwischenzeit eine Besprechung für den 8. Oktober 2019, 15.00 Uhr abgemacht.

Künstliche Lawinenauslösung Val da Mot - Auftragsvergabe Vorprojekt

Mit E-Mail vom 21. Dezember 2018 hat Martin Keiser vom Amt für Wald und Naturgefahren (AWN, Gefahrenkommission 3) über das Projekt Lawinensprengmasten Val da Mot informiert. Für die Sicherung der Strasse Spissermühle – Samnaun sollen 5 Wyssen-Lawinensprengmasten erstellt werden. Ein entsprechendes Gutachten vom SLF war bereits ausgearbeitet worden und lag dem Gemeindevorstand vor.

Gemeindevorstand und Lawinenkommission waren der Auffassung, dass eine Bewirtschaftung vom Val da Mot mit Lawinensprengmasten äusserst wichtig wäre, um auf der Strasse Spissermühle – Samnaun die Sicherheit zu erhöhen. Dieser Auffassung hat sich auch das Tiefbauamt (TBA) angeschlossen.

Der Gemeindevorstand hat mit Schreiben vom 23. Januar 2019 beim AWN beantragt, das Projekt Lawinensprengmasten Val da Mot weiterzubearbeiten und die Sprengmasten möglichst noch im Herbst 2019 zu erstellen, um bereits ab dem Winter 2019/2020 die Zufahrtsstrasse nach Samnaun im Bereich Spissermühle – Samnaun-Compatsch mit Lawinensprengmasten bewirtschaften zu können.

Am 27. August 2019 teilte das AWN mit, dass es grundsätzlich mit dem Projekt einverstanden ist. Der Baubeginn sei im 2020 vorgesehen. Das AWN hat darauf hingewiesen, dass die Sprengmasten der Erhöhung der Sicherheit dienen und bei der Ausscheidung der Gefahrenzonen nicht berücksichtigt werden, da es organisatorische Massnahmen seien.

Seitens Bund und Kanton wurden global Beiträge von maximal 74 % der anrechenbaren Kosten in Aussicht gestellt werden.

Das Büro pitsch-ing.ch offeriert mit Datum vom 25. September 2019 das Vorprojekt für das Projekt "Künstliche Lawinenauslösung Val da Mot" für CHF 11'297.70 (Kostenschätzung, inkl. MwSt.).

Aufgrund der vorliegenden Offerte vergibt der Gemeindevorstand die Arbeiten für das Vorprojekt für die geplanten Lawinensprengmasten im Val da Mot für CHF 11'297.70 (inkl. Nebenkosten, exkl. MwSt.) an das Büro pitsch-ing.ch.

Die Abrechnung erfolgt nach effektivem Aufwand zu den offerierten Ansätzen und Konditionen.

Anschaffung Einbaukühlschrank für Wohnung Gemeindehaus

In der Mietwohnung Nr. 2 im Gemeindehaus ist der Kühlschrank defekt und muss ersetzt werden.

Gemäss Angebot vom EW Samnaun kostet der neue Einbaukühlschrank CHF 1'117.00.

Der Gemeindevorstand beschliesst, den Kühlschrank für die Mietwohnung im Gemeindehaus gemäss Offerte für CHF 1'117.00 (inkl. VRG) beim EW Samnaun zu bestellen.

Unterschriftenregelung im Betrieb Sennerei

Nachdem per 1. Juni 2019 eine neue Geschäftsführerin für die Sennerei eingestellt wurde, muss auch die Verantwortlichkeit für die Zahlungen neu geregelt werden.

Der Gemeindevorstand beschliesst, dass neu Daniel Högger als Präsident der Sennereikommission zusammen mit Claudia Theiner als Geschäftsführerin der Sennerei jeweils zu zweien die Prokura für den Zahlungsverkehr des Sennereibetriebes erteilt wird. Damit wird gewährleistet, dass künftig alle Zahlungen der Sennerei jeweils von zwei Verantwortlichen visiert und freigegeben werden.

Sanierung Brücken Planer Salasbach (Motauna - Champ da la Motta), Plan Pedra Grossa und Zandersbach - Arbeitsvergabe

Bereits im Herbst 2018, im Frühjahr 2019 und letztmals im September 2019 hat sich der Gemeindevorstand mit der Sanierung der Brücke über den Planer Salasbach (oberer Talwanderweg) zwischen Motauna und Champ da la Motta befasst. Zudem muss auch die Brücke Plan Pedra Grossa (oberhalb Laret) und nach Hochwasser im Juni 2019 die Zandersbachbrücke in Prasüras saniert werden müssen. Die Widerlager dieser drei Brücken wurden vom Hochwasser teilweise unterspült oder beschädigt.

An der Sitzung vom 4. September 2019 beauftragte der Gemeindevorstand den Leiter vom Forst-/Werkdienst, von der Jenal AG Transporte und Garage eine Kostenschätzung für die Lieferung und den Einbau von Steinen für die Sanierung der Brücken einzuholen. Aufgrund der Kostenschätzung wollte der Gemeindevorstand entscheiden, ob und welche Sanierungsmassnahmen noch im Herbst 2019 umgesetzt werden.

Die Jenal AG Transporte und Garage hat anlässlich einer Begehung den Zeitbedarf für die Sanierungsarbeiten berechnet.

Mit E-Mail vom 30. September 2019 offeriert die Jenal AG Transporte und Garage die Regietarife für den Raupenbagger und den Schreitbagger. Auf den Raupenbagger werden 15 % Rabatt gewährt und auf den Schreitbagger 25 % Rabatt.

Das Rüsten der Verbundsteine kostet CHF 37.00 pro m³, das Laden CHF 12.00 pro m³ und der Transport CHF 30.00 pro Tonne (Mischpreis für alle drei Baustellen).

Die Kosten für die Sanierungen betragen gemäss Berechnung:

- | | |
|--|---------------|
| • Brücke über den Zandersbach innerhalb von Prasiras: | CHF 13'223.00 |
| • Brücke über den Planer Salasbach
(zwischen Motauna und Champ da la Motta) | CHF 15'563.75 |
| • Brücke bei Plan Pedra Grossa, Laret | CHF 2'936.60 |

Der Gemeindevorstand beschliesst, die Sanierungsarbeiten bei den Brücken über den Planer Salasbach (oberer Talwanderweg) zwischen Motauna und Champ da la Motta, Plan Pedra Grossa (oberhalb Laret) und Zandersbachbrücke in Prasüras gemäss Offerte an die Jenal AG Transporte und Garage zu vergeben. Die Kosten betragen gemäss Schätzung für alle drei Projekte Brutto CHF 31'723.35. Der Rabatt für die Maschineneinsätze beträgt zwischen 15 % und 25 %.

Die Sanierungsarbeiten werden noch im Herbst 2019 ausgeführt.

Samnaun, 08.10.2019/sp